

# Die Propheten und die Gottgeweihten

gegeben am 18. Mai 1968

Botschaft von Barmherzigen Jesus an Carmela Carabelli

\*\*\*\*\*

Meine geliebte Tochter, betrachte, was in der Welt geschieht und sage Mir, ob die Güte und die Geduld Gottes noch großmütiger geübt werden können. Wenn du einen einzigen Augenblick mit den Augen Gottes die Welt sehen könntest und alles Böse, das man begeht, würdest du vor Entsetzen sterben. Morde, Selbstmorde, Diebstähle, Ehebruch, Gotteslästerungen, Revolten, Verrat jeder Art: es ist dies eine solche Anhäufung von Bösem, dass das Gute unterzugehen scheint. Wenn es wenigstens gute, religiöse, gottgeweihte Seelen gäbe, die sich nach Tugend, Vollkommenheit und Sühne sehnten, könnte Ich Mich unter ihnen trösten. Aber es sind so wenige, und auch diese sind so unbeständig und unvollkommen. Ich erwähle von Zeit zu Zeit eine privilegierte Seele, und Ich gebe ihr überfließende Gnaden und besondere Gaben, damit sie sie für die Rettung einer Großen Zahl gebrauchen kann

## *Verspottet und verleumdet*

Aber diese Seelen werden fast immer verspottet und verleumdet; und wenn sie nicht durch die Entmutigung überwältigt werden, so ist es, weil Ich ihnen einen außergewöhnlichen Glauben und Hilfe gebe, obwohl dennoch ihre apostolische Tätigkeit, die sie entfalten sollten, durch das, was man ihnen antut, sehr begrenzt wird. Dies sind Meine Propheten; aber wie sie im Alten Testament verfolgt und getötet wurden, so auch heute, wenn sie auch nicht den körperlichen Tod erleiden, so doch den moralischen; ihre Ehre wird geschändet und wie früher werden sie verfolgt. Wenn dies wenigstens nur durch die Bösen geschähe ...; aber nein, es sind die Glaubensbrüder, die ihre Brüder treffen, und indem sie Mein Werk und ihre Mission in Zweifel ziehen, werden sie die Verfolger und die Beschimpfer dieser bevorzugten Seelen. Über einen so großen Hochmut, der die Allmacht, die Weisheit und die Barmherzigkeit Gottes nicht anerkennen will, der die Geschehnisse und Dinge nach Seinem Gutfinden lenken kann, bleibt Mein Herz tief betrübt.

## *Sie brauchen Hilfe*

Es ist wahr, dass Ich in dieser Zeitepoche den bösen Geistern erlaubt habe sich zu entfesseln, besonders gegen die religiösen und gottgeweihten Personen, um ihre Tugend auf eine harte Probe zu stellen, da Ich gerade von ihnen eine größere Vollkommenheit erwarte. Aber wenn sie gegen den Satan gestählter wären durch die Betrachtung, das Gebet und die Pflege des inneren Lebens würde auch er besiegt und unterworfen. Da sie jedoch ein Leben der Mittelmäßigkeit führen und ohne Eifer sind wie werden sie die andern belehren und sie zum Guten anregen können? Meine Kinder, betet für Meine Gottgeweihten. Denn wenn ihr alle der Hilfe bedürft, bedürfen sie ihrer noch viel dringender, besonders Meine Priester, die Ich als Salz der Erde und Licht der Welt erwählt habe. Fürchtet nicht, euch für sie zu viel zu opfern, da die Gefahren, die sie umgeben, sehr zahlreich sind. Seid ihnen nahe, um ihnen zu helfen. Lasst sie nicht jene so kostbare Zeit verlieren, die sie für das Wohl der Seelen verwenden sollten. Seid ihnen nicht Gelegenheit zum Bösen! Hört auf ihre Belehrungen, damit sie sich ermutigt fühlen, weiterzufahren und immer mehr zu arbeiten und es besser zu machen. Die gleichen Glaubenszweifel, die euern Geist verwirren, beunruhigen auch .den ihren, denn ein geistliches Kleid schließt menschliche Schwächen nicht aus. Eure Treue und euer Betragen seien das schönste Zeichen der Dankbarkeit, das ihr ihnen gebt für die Arbeit, die sie zu euern Gunsten tun.

### *Sie geben euch Jesus*

Auch wenn ein Priester nicht auf der Höhe seiner Aufgabe ist, geben euch seine Hände Jesus und erlauben Mir, mit euch eins zu werden. Seine Worte wirken Wunder, verwandeln das Wasser, den Wein und das Brot in Meinen Leib und in Mein Blut. Er absolviert euch, er segnet euch, er hört euch an, er rät euch, er begleitet euch in den verschiedenen Etappen des Lebens. Ihr habt große Pflichten gegen ihn, gegen alle Meine Priester. Seid nicht undankbar. Die Dankbarkeit ist eine Pflicht, die auch Ich verlangte, als Ich, Meinem Volke Wohltaten spendend, in Palästina herumzog. Vergesst sie nicht, diese Meine bevorzugten Söhne, die Ich zu großer Vollkommenheit rufe. Im Eifer ihrer Jugend und sich dessen bewusst, was sie verließen und welches Kreuz sie auf sich luden, haben sie mir großmütig ihr Leben geschenkt zu Gunsten Meiner Kinder. Die Standhaftigkeit verlangt Heldentum: wundert euch nicht, wenn sie fallen. Springt ihnen bei und helft ihnen. Verleumdet sie nicht, sagt ihnen nichts Böses nach, denn jenes Wort des Evangeliums hat immer noch Gültigkeit: "Wer euch verachtet, der verachtet Mich. " Sie sind Mir so teuer wie Mein Augapfel, vergesst dies nie.

\*\*\*\*\*

Quelle: <http://digilander.libero.it/ma33n/>